



Linsenfrei

Über die Lochkamera:

Daß im Jahr 2000 Fotografen eine Aufnahmetechnik benutzen, die etwa so alt ist wie die Zeitrechnung selbst, überrascht angesichts der vielen modernen High-Tech Möglichkeiten: Die Lochkamera ist das Gestaltungsmittel der Fotografen von Linsenfrei - Gesellschaft für linsenfreie Fotografie.

Eine Lochkamera ist eine einfache schwarze Schachtel - es kann auch eine Coladose, ein Zimmer oder ein Turnschuh sein - die auf der einen Seite ein kleines Loch, auf der anderen Seite einen fotografischen Film hat. Kein Zoom, kein Objektiv, kein Auslöser: Die meisten Menschen halten daher die Lochkamera für eine technisch unausgereifte Vorstufe der Fotografie und stellen sich unter Lochkameras unscharfe, altmodische Schwarzweißbilder vor. Linsenfrei hingegen zeigt, daß diese alte Technik durchaus als modernes Dokumentationsmittel des Lebens genutzt werden kann: Poppige Farben, die für ein Loch überragende Schärfe und eine moderne Ästhetik widersprechen den gängigen Erwartungen. Die scheinbar unendliche Tiefenschärfe und die ungekrümmte Weitwinkelperspektive sind Eigenschaften der Lochkamera, die mit selbst mit modernster Technik nur schwer oder gar nicht zu erzeugen sind. Diese Eigenschaften sind es, die Lochkamerafotografien unverwechselbar macht.

Die allgemein gängigen Erwartungen von unscharfen, verschwommenen S/W-Fotos werden von den Arbeiten der Linsenfrei-Fotografen allerdings in keinsten Weise erfüllt: Sie präsentieren Fotos, die zeigen, dass aus einer Pappschachtel oder Dose mit Loch Bilder geschaffen werden können, die überraschend modern und innovativ sind. Zeigefinger, so groß wie Köpfe, schwebende UFO-Bälle oder Häuser, deren Mauern sich biegen. Konsequenter hinterfragen die Fotografen die Diskrepanz zwischen Fotografie und erlebter Wirklichkeit- ungewöhnliche Blickwinkel eröffnen neue Sichtweisen auf das Vertraute.

Da es keinen Sucher gibt, muß man sich die fotografierte Umgebung genauer anschauen, sorgfältiger den Standpunkt wählen, das Bild zuvor im Kopf entstehen lassen. Manche Kameras müssen für jedes Foto extra geladen werden, die langen Belichtungszeiten verlangen zudem eine direkte Kommunikation mit den fotografierten Menschen, schnelles Knipsen ist unmöglich. Herkömmliche Kameras „sehen“ dank der der Augenkrümmung nachempfundenen Objektive so wie der Mensch und geben das Motiv nach seinem Ermessen wirklichkeitstreu wieder. Die fremdartig verzerrt wirkenden Lochkamerafotos dagegen konfrontieren eine scheinbar objektive Realität mit der Diskrepanz ihres medial erzeugtem Abbildes - und kratzen damit nicht nur am Glauben an den Wahrheitsgehalt der Fotografie, der selbst im Zeitalter ihrer digitalen Manipulierbarkeit immer noch stark ausgeprägt ist, sondern erinnern die Wahrnehmungsmaschine Mensch an die Relativität ihrer Welteindrücke.

Was ist Linsenfrei?

Wer sich mit Lochkamerafotografien beschäftigt und Kontakt zu Linsenfrei aufnimmt, kann sich als Teil dieser Bewegung verstehen. Linsenfrei ist eine Initiative von Profi-, wie Amateurfotografen, die sich zum Ziel gesetzt haben, für Lochkamerafotografie ein neues Forum zu schaffen. Regelmäßige Ausstellungen, Workshops, und eine engagierte Medienarbeit (Fernsehen, Hörfunk, Printmedien) gehören ebenso dazu, wie die linsenfrei-Homepage. Das Betreiben der Website www.linsenfrei.de ist ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten und weist auf den offenen Charakter dieser Bewegung hin. Hier werden die neuesten Projekte und Fotos vorgestellt und diskutiert, Kontakte zu anderen Lochkamerafotografen geknüpft und über mediale Wahrheiten nachgedacht. Linsenfrei vertritt nicht eine einheitliche Meinung: der eine nennt Abwenden vom Technikwahn, die nächste die Tiefenschärfe und der dritte die Frage nach Wirklichkeit und Abbildung als wichtigstes Argument für die Lochkamera.

Linsenfrei

Gesellschaft für linsenfreie Fotografie
Heinrich-Roller-Straße 16/17
10405 Berlin
www.linsenfrei.de info@linsenfrei.de